

Call for Papers für den Sammelband

**Projektarbeit in Deutsch als Fremd- und Zweitsprache:
Theoretische Verortung(en) und innovative Ansätze in empirischer Forschung
und unterrichtlicher Praxis**

Projektorientiertes bzw. projektbasiertes Lernen zählt seit mehreren Jahrzehnten zu den fest etablierten Arbeitsformen im Fach Deutsch als Fremd- und Zweitsprache (DaFZ). Dies nicht ohne Grund, denn die Arbeit an Projekten bringt günstige Voraussetzungen für den kommunikativ und handlungsorientiert ausgerichteten Fremdsprachenunterricht und schafft über die thematische und gestalterische Offenheit motivierende Anknüpfungspunkte an die persönlichen Interessen der Zielgruppen und tagesaktuelle Bezüge über die Grenzen des Kursraums hinaus. Lerninhalte können in Interaktionssituationen mit Akteur:innen innerhalb und außerhalb der Bildungsinstitution eingebettet werden, was die Weiterentwicklung kommunikativer sowie sozialer, organisatorischer und lernstrategischer Kompetenzen fördert.

Gleichzeitig ist zu beobachten, dass sich die (Rahmen-)Bedingungen des Unterrichts in den letzten Jahren stark verändert haben. Neben inhaltlichen und curricularen Neuausrichtungen, wie etwa dem kompetenzorientierten Lehren und Prüfen, kommt den digitalen Transformationsprozessen, die vielfältige neue Projektmöglichkeiten in virtuellen Austauschformaten eröffnen, eine entscheidende Rolle zu. Diese Veränderungen haben umfassende Folgen für die Planung, Umsetzung und Erforschung von Projektarbeit und sollen im geplanten Sammelband für das Fach DaFZ mit aufgegriffen werden, um das Arbeits- und Forschungsfeld weiter zu erschließen.

Explizit erfolgt die Einladung, sich mit Beiträgen zu unterschiedlichen Aspekten aus Theorie, Empirie und Praxis der Projektarbeit zu beteiligen. Von Interesse sind insbesondere:

Theorieentwicklung und konzeptionelle Dimensionen von Projektarbeit

- *Wie lassen sich historische und aktuelle Dynamiken in der strukturellen Verortung von Projektarbeit beschreiben und begründen?*
- *Wie können mit Projektarbeit verbundene Potenziale und Risiken systematisch erfasst und didaktisch begründet werden?*
- *Welche konzeptionellen Aspekte des Projektmanagements und der Ausgestaltung von Projektarbeit gilt es bei der Planung zu berücksichtigen?*
- *Wie lassen sich verschiedene Typen, Phasen und Szenarien von Projektarbeit sinnvoll systematisieren?*
- *Wie können Rollen und Aufgaben von Lehrenden und Lernenden didaktisch fundiert beschrieben werden?*
- *Welche Impulse setzen die Auswärtige Kultur- und Bildungspolitik sowie die Mittlerorganisationen für die Arbeit in Projekten?*

Empirische Analysen von Mikro- und Makroprojekten

- *Wie können Lernziele und angestrebte Kompetenzen in der Projektarbeit angemessen erfasst, evaluiert und beschrieben werden?*
- *Wie lassen sich Inhalte und Ergebnisse von Projektarbeit bzw. die damit verbundenen Lernprozesse und Kompetenzgewinne empirisch erforschen?*
- *Welche digitalen, präsentischen und hybriden Lehr- und Lernformate und methodischen Ansätze erweisen sich als besonders lernförderlich?*
- *Wie gestalten sich sprachliche Handlungen und soziale Interaktionen innerhalb und außerhalb des (postdigitalen) Kursraums?*

Projektarbeit in Raum und Zeit: Vorstellung gelungener Beispiele aus der Praxis

- *Projektarbeit in verschiedenen Phasen des Lernens: der frühkindlichen Bildung, der Schule und der Erwachsenenbildung*
- *Projektarbeit in verschiedenen Formaten: vom Projekttag zum Projektseminar*
- *Projektarbeit in verschiedenen sozialen Räumen: von regionalen zu internationalen Bildungsk Kooperationen*

Kolleg:innen, die sich mit Projektarbeit befassen und zu einem der genannten Themen einen Beitrag verfassen möchten, sind herzlich dazu eingeladen, den Sammelband mitzugestalten und Beiträge im Umfang von 5.000 bis 8.000 Wörtern einzureichen. Der Band soll kombiniert im Print- und Open-Access-Format erscheinen und 2023 fertiggestellt werden. Dazu sind folgende Fristen vorgesehen:

- bis 01.09.2022: Übersendung eines Abstracts an die Herausgeber:innen (ca. 300 Wörter, einschließlich max. 5 Literaturverweise);
- bis 15.10.2022: Sichtung der Beitragsvorschläge und Rückmeldung an die Autor:innen;
- bis 31.01.2023: Einreichung der Volltexte durch die Autor:innen.

Wir freuen uns auf eine breite Beteiligung und den regen Austausch mit allen Beitragenden.

Stefan Baumbach (stefan.baumbach@uni-jena.de)

Kathrin Siebold (kathrin.siebold@uni-marburg.de)

Florian Thaller (florian.thaller@uni-marburg.de)

Paul Voerke (paul.voerke@uni-jena.de)